

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (16. Heft) Josua, Richter und Ruth Anmerkungen zur Geschichte Simsons (zu Richter 16) entnommen den Predigten zu finden in den Passionspredigten ( <a href="#">16. Predigt</a> und <a href="#">17. Predigt</a> )

Wir lesen von unserm Herrn und Heiland beim Evangelisten Johannes Kap. 19,30: „Er neigte das Haupt und verschied“. Nachdem der Herr laut geschrien, da tat Er etwas, was wir in unserm Sterben nicht tun können; denn erst sterben wir, dann aber neigen wir das Haupt. Der Herr tat, was in anderer Weise auch Simson tat, von welchem wir lesen Richter 16,29.30: *„Und er fassete die zwei Mittelsäulen, auf welchen das Haus gesetzt war und darauf sich hielt, eine in seine rechte, und die andere in seine linke Hand, und sprach: Meine Seele sterbe mit den Philistern; und neigete sich kräftiglich. Da fiel das Haus auf die Fürsten und auf alles Volk, das darinnen war, daß der Toten mehr waren, die in seinem Tode starben, denn die bei seinem Leben starben“*. Simson ließ so die Kirche des Götzen Dagon über sich zusammenstürzen und auf die Fürsten und das Volk fallen. Der Herr neigte das Haupt, nicht, um einen sichtbaren Tempel zusammenstürzen zu lassen, – Er neigte das Haupt, Sich in Seinem Tode zu beugen unter das Ihn herabdrückende niedere Gewölbe der Hölle, im festen Glauben: „Ich trinke aus diesem Bache Belials und des Todes; eben hier richte Ich das Haupt wieder empor zu Meinem Vater (vgl. Ps. 110,7), und das Reich des Teufels, das Reich der Hölle, des Todes und der Sünde liegt hinter Mir in Trümmern“. So neigte der Herr das Haupt kräftiglich, nahm alles aus Seine Schultern und übergab den Geist, – und an dem Kreuz hing ein Leichnam, eine Gestalt von Knochen und Gebeinen; das Fleisch war verzehrt und zerrissen.

Aber in Seinem Verscheiden hat der Herr mit Seinem Glauben alle Kirchen und alle Götzen zusammengestürzt, welche auf die Hölle gebaut sind, wie Simson den Tempel Dagon; – ja, das ganze Reich des Teufels, der Finsternis und des Todes ließ Er ineinander fallen, eben da, wo Er Seinen am Kreuze zerbrochenen und zerrissenen Leib in die Macht des Todes übergab, um alsbald begraben zu werden. Schnell war dieser letzte Wille Gottes vollbracht, schnell wie der Blitz war dieser Akt des Sterbens; bevor Er es wußte, hatte Satan, der die Macht des Todes hatte, des Herrn Seele in der Hölle, Seinen Leib bald im Grabe. Aber: „Du wirst Meine Seele in der Hölle nicht verlassen; Du wirst nicht zugeben, daß Dein Heiliger die Verwesung sehe“. Unser Simson hat Gottes Ehre und Sein Volk gerächt; des soll Er allein die Krone und alle Ehre haben. Alle unsere Feinde hat Er in Seinem Tode erschlagen, uns geöffnet das Vaterherz, uns mit Sich genommen in Sein Paradies.

An dem siebenten der Tage hat der Mächtige geruht  
 Von der Arbeit Seiner Hände; sie war herrlich, sie war gut.  
 Erd' und Himmel stand geschaffen, Mann und Gattin, Tag und Nacht:  
 Erste Schöpfung, erste Menschheit, erster Sabbat! – 's war vollbracht.  
 An dem siebenten der Tage ruhte Jesus in dem Grab  
 Von der Arbeit Seiner Seele, die Er willig übergab,  
 In des Kreuzestodes Schwachheit wirkt der neuen Schöpfung Macht,  
 Ist Erfüllung und Versöhnung und Erlösung! – 's ist vollbracht.